



Presseinformation

Nr. 07/2011 Kiel, 25. Januar 2011

Jugendpolitik

Helmut Landsiedel
Fraktionsvorsitzender

Christina Musculus-Stahnke
stv. Fraktionsvorsitzende

Silke Jürgensen
stv. Fraktionsvorsitzende

Wolf-Dietmar Brandtner
Ratsherr

Prävention allein genügt nicht!

Zum heutigen KN-Artikel „Tatorte gibt es in vielen Stadtteilen“, erklärt die jugendpolitische Sprecherin der FDP-Ratsfraktion, Silke Jürgensen:

„Die Zunahme der Raubüberfälle und deren Brutalität, gerade von Jugendlichen und Heranwachsenden ausgehend, nehmen in Kiel eine besorgniserregende Tendenz an und verunsichern zunehmend die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt.

Die Ursachen sind vielfältig und zeugen von einer Entwicklung in unserer Gesellschaft, der wir nicht machtlos gegenüber stehen dürfen.

Gewaltprävention findet in fast all unseren Kieler Schulen statt und ist ein unverzichtbarer Bestandteil des Schulalltags. Dennoch reicht Prävention allein nicht aus - wir benötigen dringend eine höhere Polizeipräsenz, gerade in den Problemstadtteilen! Insofern begrüßt die FDP-Ratsfraktion die Absicht der Kieler Polizei, hier zur Gefahrenabwehr wieder verstärkt in Erscheinung zu treten.

Dazu gehört in der Abfolge der juristischen Maßnahmen gleichwohl eine konsequente und schnellere Verurteilung der Straftäter.

Die Richterin Kirsten Heisig hat mit Ihrer zeitnahen, stringenten Umsetzung der vorhandenen Gesetze und den sich daraus ergebenden Urteilsverkündungen große, messbare Erfolge in Berlin erzielt – das sollte in Kiel auch möglich sein!“

V. i. S. d. P.

Simone Rickert
Fraktionsmitarbeiterin